

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [21. 4. 1893]

Freitag, abend.

Lieber Arthur!

Ich finde das Benehmen des Fels nicht recht verständlich. Ich habe die ganze Geschichte sogleich an J. J. DAVID geschrieben, und von seiner größeren Routine in Journalfachen einen Rath erbeten. Er antwortet mir: er kann nichts thun, ist übrigens durch das »frevelhafte Stillschweigen des Fels vollkommen disguftiert«. Heute Nacht spreche ich Bahr und schreibe Ihnen pneumatifch das Refultat.

—

Ich werde mit meinem Einacter Sonntag fertig und möchte daß wir den nachmittag 4–9 miteinander verbringen, Land oder Stadt, damit ich ihn vorlesen kann, natürlich nur unter uns 5 (die Hex mitgerechnet). Bei diefer Gelegenheit besprechen wir wohl am besten das unmittelbar nötige in der ekelhaften obigen Affaire.

Ihr

Hugo

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte mit aufgeprägtem Wappen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Datum ergänzt: »21/4 93« und nummeriert: »46«

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 38. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 35.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Jakob Julius David, Friedrich Michael Fels, Felix Salten, Gustav Schwarzkopf

Werke: Der Thor und der Tod

Orte: Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [21. 4. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00200.html> (Stand 11. Mai 2023)